

Nakama

Gute Freunde

Von Hisoka_Hebi

Kapitel 5: "Ray ist ja fast genauso schlimm wie Tyson... (°o°)"

5. Kapitel: "Ray ist ja fast genauso schlimm wie Tyson... (°o°)"

So hier kommt mein 5tes Kapitel.

%%

Flashback => start:

"So ich werd dann mal los. Hier ist noch meine Handynummer, wenn was sein sollte. Also bis Morgen. Bye.," erklärte Akira, legte einen Zettel auf den Sofatisch und verschwand aus der Tür.

Ray sah im noch nach, erhob sich dann aber und verschwand im Schlafzimmer um seine restlichen Sachen auszupacken. Als er fertig war, packte auch Kai seine Sachen aus.

Flashback => Ende.

Zur gleichen Zeit...

Akira verabschiedete sich von Ray und Kai und schloss die Tür hinter sich. Er lehnte sich mit den Rücken an die Tür und seufzte. °Ach herrje, was hat den dieser Kai? So ne kalte Miene, so was kann ich gar nicht leiden. Ray scheint ganz in Ordnung. ,° dachte er nach. "Hey was machst du den da?," fragte eine vertraute Stimme und Akira hob den Kopf, den er zu Boden gerichtet hatte und sah in das strahlende Gesicht von Nozume. "Nichts.," entgegnete dieser und stemmte sich von der Tür ab. "Ist alles geklärt?," fragte Akira und musterte das Gesicht seines Freundes. Dieser Nickte; "Und bei dir?" "Hai. Los lass uns gehen, ich will heute noch ankommen.," entgegnete Akira und ging auf die Fahrstühle zu. "Ist klar.," entgegnete Nozume und folgte seinen Freund in den Fahrstuhl. Sie fuhren ins Foyer und redeten noch mit der Empfangsdame, bevor sie das Hotel verließen.

Bei Ray und Kai

18 Uhr...

Beide hatten ihre Sachen in den Schränken verstaut und verließen ihr Apartment um sich in den Speisesaal zu begeben. Sie fuhren mit dem Fahrstuhl ins Foyer und gingen dann in den Speisesaal. Ray musste staunen, als er die riesige Halle musterte und Kai zu einem leeren Platz folgte. Es war schon recht voll, aber sie fanden schließlich einen Platz für 2 Personen an einem Fenster. Ein Kellner kam und brachte ihnen eine Speisekarte. Wieder konnte Ray seine Überraschung nicht verkneifen, als er die ganzen Speisen und Gerichte auf der Karte entdeckte. Der Kellner kam nach kurzer Zeit wieder und schrieb die Bestellungen auf seinen kleinen Notizblock und verschwand mit der Speisekarte. Ray starrte aus dem Fenster und Kai schloss seine Augen und verschränkte seine Arme vor der Brust.

Ray sah sich noch mal in der Halle um und entdeckte, dass der Kellner schon ihr Essen brachte und es ihnen servierte.

“Das ging ja flott,” sagte er mehr zu sich, als zu den anderen Beiden. Als der Kellner alles abgestellt hatte verschwand er auch gleich wieder. Ray rieb sich die Hände und leckte mit der Zunge über seine Lippen. Er hatte sich “kaltes Schwert” bestellt (das ist ein Chinesischer Gang. Also mehr als nur ein Essen. Der erste Gang besteht aus einer Suppe mit Brot. Der zweite Gang ist eine große Schale mit Reis, dazu Eingelegtes Hühnerfleisch mit Gemüse u.a. Dritter Gang Sushi).

Kai stattdessen hat sich Schnitzel mit Salzkartoffeln und Mischgemüse bestellt.

“Guten Appetit,” sagte Ray und wollte gerade seinen Löffel in den Mund schieben, als eine allzubekannt Stimme erklang. “Lecker FRESSEN, so was leckeres hab ich lange nicht mehr gegessen..” Ray und Kai drehten ihre Köpfe und ließen ihre Blicke durch die Halle schweifen, als sie einen blauhaarigen entdeckte, der wie eine besenkte Sau sein Essen in sich rein schaufelte. Ein blonder Junge der neben ihm saß lag mit dem Kopf auf dem Tisch.

Ein Junge mit roten Haaren versuchte den blauhaarigen zu toppen und schaufelte noch schneller. Ein kleiner braunhaariger Junge schüttelte angewidert den Kopf und versuchte die Anderen zu ermahnen, dass sie sich benehmen sollten. Ray sah angewidert weg, “Das musste ja so kommen, warum haben die uns auch in so ein nobles Restaurant geschickt???” fragte Ray sich: “Zum Glück, sitzen wir außer Reichweite von denen.

“Wir kennen sie nicht,“ entschied Ray und Kai nickte zustimmend. Dieser kümmerte sich wieder um sein eigenes Essen. Ray tauchte seinen Löffel wieder in die Suppe und schob ihn in den Mund, doch zum Runterschlucken kam er nicht, denn Jemand schlug ihn auf den Rücken und vor Schreck spuckte er alles gerade aus. Und wie es kommen musste, bekam Kai die ganze Ladung ab. Alles war ruhig. Ray drehte sich um und entdeckte dass Tyson hinter ihm stand. Erst wollte er was sagen, doch da entdeckte er den ängstlichen Gesichtsausdruck und drehte sich zu Kai und wusste auch warum. Schnell nahm er seine Serviette und reichte sie Kai.

“Gomen nasai Kai. Tut mir wirklich Leid,“ entschuldigte er sich. Kai nahm die Serviette und wischte sich die Suppe aus dem Gesicht, noch immer war alles Mucksmäuschen still im Saal. “Ähm... Ich geh dann mal,“ flüsterte Tyson und wollte sich verdünnisieren. Doch Kai sprang auf einmal auf und sein Stuhl flog nach hinten. Tyson blieb vor Schreck, wie angewurzelt stehen. Schweißperlen bildeten sich auf seinem Gesicht. Kai warf Tyson einen vernichtenden Blick zu, dass es ihm eiskalt den

Rücken runter lief. Noch immer versuchte Tyson den Blick von Kai stand zu halten, was ihm nicht so gelang. Dann hob Kai seinen Stuhl auf und Tyson wich erschrocken, über die plötzliche Bewegung zurück, er machte kehrt und verschwand kurzerhand aus dem Speisesaal. Kai setzte sich wider an den Tisch und saß weiter. Ray starrte ihn an. "Ist was?," fuhr er Ray scharf an. Dieser zuckte zurück und schüttelte seinen Kopf. Schnell Wittmette er sich wider seinen Essen zu.

Als sie Beide zu Ende gegessen hatte, verließen auch sie den Speisesaal und gingen in ihr Apartment zurück. Ray setzte sich auf eins der Sofas und zippte durch das Fernsehprogramm. Kai verschwand im Bad und ging unter die Dusche.

Noch immer suchte Ray ein passendes Programm, fand aber nichts. Seufzend machte er den Fernseher aus und schaltete die Stereoanlage an, die in der Anbauwand in der Wohnstube stand. Als er so hörte, spürte er wie er auf Toilette musste und lief in den Flur. Dort blieb er aber Aufeinmahl stehen. "Wo war noch gleich die Toilette? Ach ich horch einfach an den Türen, wo die Dusche läuft. Dann kann ich nämlich nichts falsch machen.," überlegte er. Er ging zu einer Tür und presste sein Ohr dagegen. Als er weder ein Geräusch, sonst noch was vernahm, ging er zur Anderen Tür und presste dort sein Ohr dagegen. Er wunderte sich, auch hier konnte er kein Geräusch vernehmen.

Er stand wider in der Tür und wusste nicht was er machen sollte. Er hüpfte von den einen Bein zum Anderen, er musste ganz dringend aufs Klo und konnte nicht noch länger warten. Es war ihm schnuppe welche Tür er nahm, eine musste ja die Richtige sein. Er ging zu einer Tür und sah durchs Schlüsselloch, in der selben Sekunde sprang die Tür auf und er schreckte zurück und flog an die Tür hinter sich. Er rutschte an der Tür hinunter und sah zu seinen gegenüber. Ein roter Schimmer bildete sich auf seinen Gesicht, als er den *fast* unbekleideten Kai anstarrte.

"Bist du fertig mit spannen?," fauchte Kai scharf und Ray wurde noch röter.

"Ich habe nicht gespannt.," nuschelte er.

"Ach ja? Und was hingst du am Schlüsselloch?!?," fragte er scharf weiter. "Es ist nicht so, wie es aussieht.," versuchte Ray sich zu verteidigen und wollte Kai in die Augen sehen, blieb dann aber mit den Blick auf seinen Muskelösen Oberkörper hängen. Er wurde noch röter im Gesicht. "Noch nie nen Jungen nackt gesehen.;" fauchte er wütend, über das mädchenhafte Verhalten von Ray.

Ray`s Kopf glich einer überreifen Tomate und am liebsten hätte er sich die Hände vors Gesicht gehalten, um so zu verhindern Kai noch länger anzustarren. Er konnte es nicht glauben, er wurde bei den Anblick eines Jungen schwach und das ausgerechnet bei KAI.

"Dabei sah er doch so gut aus.," dachte Ray bei sich und hätte sich selbst eine Ohrfeige verpasst.

Noch immer saß er auf den Boden, an der Tür angelehnt und hatte seinen Kopf in die Hände gelegt. "Wie lange willst du den da noch rum sitzen?," fragte Kai gereizt: "Oder träumst du schon?"

[Och ich lass den armen Ray noch mal davon kommen, ich hätte noch viel schlimmeres gemacht.

Aber dann heb ich mir das lieber für später auf. Dann, wenn es keiner vermutet.
^.*grins*]

Ray hob erschrocken den Kopf und sah das Kai angezogen in der Wohnzimmertür stand und ihn ansah. Er stand schnell auf und ging mit schnellen schritten an Kai vorbei. Er konnte Kai nicht ins Gesicht sehen. Er lief in die Wohnstube und blieb

unschlüssig im Raum stehen. Was sollte er jetzt machen? [Er hat vor schreck glatt vergessen, dass er aufs Klo musste^^] Er wusste es nicht, wollte aber nicht so rum stehen und entschied sich etwas zu trinken zu holen. Er ging zum Kühlschrank um zu kucken, ob da was drin wäre. Seine Augen weiteten sich minimal, der Kühlschrank war bis oben gefüllt, am meisten mit alkoholischen Getränken. Das wunderte ihn sehr, denn sonst füllten die Hotels nie die Kühlschränke. Er stand vor dem Kühlschrank und war wie versteinert. "Bist du da angewurzelt, oder was?," fragte jemand sehr kalt hinter ihm. Es lief ihm kalt den Rücken runter und er wich zur Seite aus. Hinter ihm stand Kai der ihm keinen weiteren Blick würdigte und sich ein Bier aus den Kühlschrank nahm und schloss den Kühlschrank. Er drehte sich zur Wohnstube und warf eine Bierdose über seine Schulter zu Ray. Dieser fing die Dose auf und kuckte etwas verdattert. Kai sagte nichts, sondern setzte sich auf eine Couch und trank von seinen Bier.

Dieser starrte auf die Mattscheibe. Ray entschied sich dann, sich auch mit aufs Sofa zu setzen, tat das aber in einem kleinen abstand zu Kai.

%%

Und?

Gbye Hisoka-sama, Lord of the Darkness